

Nützliche Tipps und Hinweise.

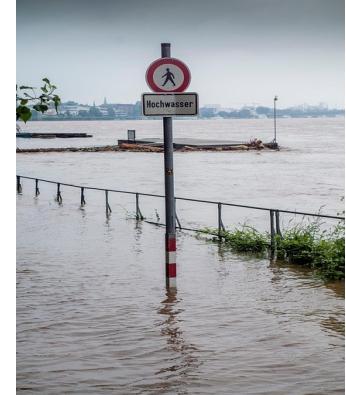
Sonstige hilfreiche Tipps. Rund um „Haus und Hof“.

Starkregen und Hochwasserschutz

⇒ Die Gefahr von Naturereignissen ist gestiegen.

Somit steigt auch die Gefahr, dass wir in unserem Wohnumfeld Schäden aus entsprechenden Ereignissen erleiden.

Prüfen Sie ggf. bereits im Vorfeld die Umgebung Ihres Grundstücks und ob Ihre Gemeinde Vorkehrungen gegen Hochwasser getroffen hat.



- Wie ist die **Topografie des Grundstücks** und der Umgebung? In einen Hang hinein gebaute Häuser oder Gebäude mit Untergeschossen an einem Böschungshang bergen ein höheres Gefährdungspotenzial.
- Gibt es **Bäche** – sowohl solche, die in ihrem natürlichen Bett fließen als auch Wasserläufe die verrohrt sind?
- Gibt es im Umfeld **Abflussrinnen**, die evtl. im Normalfall gar kein Wasser führen, aber bei Starkregen zum Wassersammler werden?
- Wie ist der **Regenwasserabfluss** im Bau- oder Wohngebiet geregelt? Gibt es Sammelanrichtungen, Überschwemmungsflächen oder Rückhaltebecken, die den Abfluss bei starken Niederschlägen verzögern?
- Gibt es bei der Kommune **Hochwasserpläne**?
- Gab es in der Vergangenheit Hochwasserlagen im Umfeld?

Müssen diese Fragen gänzlich oder teilweise mit „ja“ beantwortet werden, liegt sehr wahrscheinlich ein erhöhtes Risiko vor.

⇒ **Schutzmaßnahmen gegen Wasserschäden aus Naturereignissen im Keller**

Bei einem Hochwasser ist der Keller als erstes überschwemmt. Der Hochwasserschutz des Kellers ist deshalb besonders wichtig. Prüfen Sie den Hochwasserschutz Ihres Hauses:

- Haben die Kellerabgänge außen am tiefsten Punkt einen **Ablauf**?
- Gibt es eine **Stau-Schwelle** beim Außenzugang zum Keller?
- Sind die Kellerfenster bzw. Lichtschächte durch **Abdeckungen oder Klappen** vor Schlagregen und über Abläufe vor drückendem Wasser geschützt?
- Im Rahmen einer Modernisierung können **wasserdichten Kellertüren und -fenster** eingebaut werden.
- Sind alle **Abläufe** frei von Schmutz? Regelmäßig prüfen und durchspülen!

Sonstige hilfreiche Tipps. Rund um „Haus und Hof“.

Starkregen und Hochwasserschutz

Terrassen und Balkone vor Starkregen schützen

Auch an Terrassen und Balkonen kann Wasser ins Haus eindringen. Überprüfen Sie:

- Haben Terrassen- und Balkonflächen kein Gefälle vom Haus weg und zudem einen nahezu schwellenlosen Zugang ins Haus?
- Falls ja, sollte je nach Situation ein **Wassereintrittsschutz an den Türen und Zugängen** eingerichtet werden. Das können Wasserauffangrinnen mit Trittgitter sein oder – bei Balkonen – eine umlaufende Rinne mit einem Wasserspeier.
- Eine Balkon- oder Terrassenmodernisierung kann mit dem Aufbringen eines **neuen Untergrundes (z.B. Betonplatte/Estrich)** mit **leichtem Gefälle** vom Haus weg verbunden werden.

Als **Notmaßnahme** empfiehlt die Verbraucherzentrale im Übrigen einen gut gefüllten Sandsack, der bei einem Starkregen vor die Balkon- oder Terrassentür gelegt werden kann.

Sie hätten gerne weitere Tipps und Hinweise?

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage von „Mein Eigenheim“.

Einfach folgenden „link“ verwenden:

[Checkliste: Starkregen- und Hochwasserschutz fürs Haus](#)



Nützliche Tipps und Hinweise.

Sonstige hilfreiche Tipps. Rund um „Haus und Hof“.

Hochwasserschutz für Abwasseranschlüsse

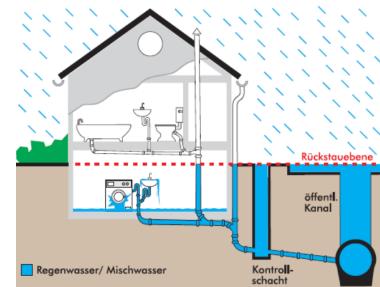
Über die Abwasseranschlüsse wird das Schmutzwasser aus dem Gebäude entsorgt. Diese Anschlüsse sind jedoch ggf. auch das „Einfallstor“ im Falle eines Hochwassers. Staut sich Wasser –etwa bei einem Starkregenereignis oder einer sonstigen Überflutung auf dem Gelände auf– werden meist auch die Abwassersysteme geflutet.

Das ganze System kollabiert und die Abführung des Wassers ist nicht gewährleistet.

Aus dieser Situation heraus besteht die Gefahr, dass Wasser aus dem Abwasserleitungen ins Gebäude fließt bzw. ins Gebäude „gedrückt“ wird und so von innen eine Überflutung droht.

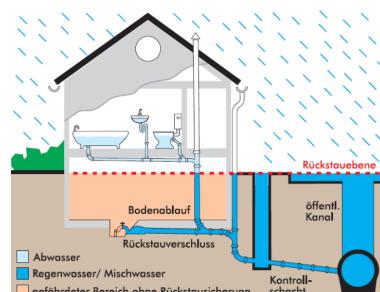
Abhilfe kann erreicht werden, in dem zunächst geprüft wird, ob eine Gefährdung von Räumen vorliegt.

Entscheidend hierbei ist die so genannte „Rückstauebene“. Liegen Räume unterhalb der Rückstauebene und sind in diesem Bereich Abläufe und sonstige Einrichtungen, die mit dem Abwassernetz verbunden sind (z.B. Duschanlagen; Waschbecken...) ist vermutlich eine Gefährdung vorhanden.



Abhilfe schaffen hier fachgerecht geplante und verwirklichte „Rückstausicherungen“.

Darüber hinaus können ggf. Freiflächen und Hofflächen gegen eindringendes Regenwasser/Oberflächenwasser geschützt werden.



Rückstausicherungen müssen den anerkannten technischen Regeln entsprechen (z.B. DIN EN 12056 DIN 1986) und bedürfen einer regelmäßigen Wartung nach den Herstellervorgaben.

Weitere Informationen u.a. unter:

[INFOblatt Rueckstau.DFB.12.2021.pdf](#)